Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

45ster Jahrgang. № 27. 1847.

Ratibor, Sonnabend den 3. April.

Lokales.

Rechenschafts-Bericht für den Monat März 1847.

Der unterzeichnete Verein erhielt im laufenden Monate an Geschenken:

1) vom Brauermeister Herrn Füllbier 2 Zuber Sauerkraut.
2) vom Gerbermeister Herrn Viehweger 1 Sack Kartoffeln.

Nach unserer Bekanntmachung vom 28. pr. ist durch die frühern Schenkungen und Beiträge auf die nächsten 4 Monate 160—170 Rthlr. monatlich zugesichert.

Es wurden ausgegeben:

	Rthlr.	Sgr.	₰
1. Behufs Bereitung von 4033 Quart Suppe			
a) der Köchin und Küchenmagd	7	7	=
b) für Steinkohlen täglich 2½ sgr. i. e.	2	17	6
c) für erkaufte Lebensmittel . . .	113	15	8
d) für verwendete geschenkte Naturalien	2	10	=
	125	20	2
mithin pro Tag 4 rtlr. 1 sgr. 7 pf., wodurch täglich 240 arme Familien oder Personen betheilt wurden,			
2. dieselben erhielten ferner an einem Tage Brod im Werth	3	26	=
3. endlich wurden an 45 Hülfsbedürftige baar vertheilt	25	7	6
Die ganze Ausgabe beträgt daher .	154	23	8

Ratibor den 31. März 1847.

Der Verein zur Speisung der Armen.

Die Geschwister Amalie und Wilhelmine Neruda

sind Erscheinungen, wie sie gewiß noch nie da waren und wohl nie wieder vorkommen werden. — Wer diese Wunderkinder im Konzerte kennen gelernt hat und nach den von ihnen vorgetragenen Musikstücken beurtheilt, kann sich bei ihrer eminenten Virtuosität am Ende doch des Gedankens nicht enthalten, daß sie getreu nur wiedergeben, was ein tüchtiger Lehrer ihnen einstudirt hat und daß ihnen die Fähigkeit mangelt, den Geist einer Komposition aufzufassen. Diesen Gedanken zu widerlegen, für unrichtig zu erklären, ist der Zweck dieser Zeilen, deren Verfasser das Glück hatte, die jungen Künstlerinnen näher kennen zu lernen. — Ihre Ansichten über Schule, Fingersatz und Vortrag sind so kunstgerecht und selbstständig, daß ich damit die Richtigkeit meiner Behauptung hinlänglich beweise.

In ihren beiden Konzerten am 28. und 30. März c. erndteten sie den ungewöhnlichsten Beifall und die allgemeine Bewunderung, die sich zu einem Enthusiasmus steigerte, wie er in Ratibor selbst bei Anwesenheit des Lißt, Ernst u. a. noch nie erlebt worden ist.

Im zweiten Konzerte wurden die Virtuosinnen mit Blumen geworfen.

Ihre Reise geht über Breslau, Berlin ꝛc. nach London, wo ihr großer Ruf ihre Ankunft bereits angekündigt und daher eine Auseinandersetzung und Lobpreisung ihrer Kunstleistungen meines Erachtens nach überflüssig erscheint.

Ratibor den 31. März 1847. Karl Liebich.

Musikalisches.

(Eingesendet.)

Ratibor den 2. April 1847.

Den Freunden musikalisch-dramatischer Unterhaltung dürfte es recht erwünscht sein, daß Herr **Beer**, Tenorist aus Troppau, **künftigen Donnerstag den 8. d. M.** Scenen aus dem Liebestrank und Lucia v. Lammermoor, im Kostüm aufzuführen gesonnen ist und dabei von **Fräulein Geisthardt**, der hier stets so sehr gern gehörten Sängerin unterstützt wird. Es ist dies eine freudige Gelegenheit, zu sehen wie die beliebte Sängerin sich seit ihrem Abgange von hier auch dramatisch ausgebildet hat und darum zu beachten.

Die Aufführung selbst wird im Theater-Local Statt finden und Bestellung zu Sperrsitzen à 10 Sgr. schon von Montag den 5. ab in der Konditorei des Hrn. Freund entgegen genommen.

Die Mitwirkung der Labusschen Kapelle ist eine recht einladende Zugabe.

—n—

Im Monat März fand auf der im Betrieb befindlichen Strecke der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt:

	Rthl.	Sgr.	Pf.
Für 3589 Personen . .	1477	8	=
„ Gepäck	69	3	9
„ Hunde	1	8	6
„ Pferde und andere Thiere	58	15	=
„ Equipagen . . .	30	=	=
„ 17192 Ct. Fracht .	997	18	6
zusammen .	2633	23	9

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 7. März dem Kaufmann Pyrkosch e. S., Emil Leopold Max.

Am 14. dem Büttner Jos. Suchanek e. T., Mathilde Josefa.

Am 17. dem Stadtmusikus Bauer e. S., Josef Anton Franz.

Am 18. dem Gerichts-Aktuar Thaiß e. S., Richard Alexander.

Am 19. dem Schneidergesellen Heinr. Kolbe e. T., Josefa Franziska.

Am 22. dem Barbier Fr. Pfahl e. S., Rudolph.

Am 24. dem Aktuar Kudelko e. S., Leopold Wilhelm.

Am 27. dem Gärtner Jos. Kramarczyck e. S., Franz Lukas Carl.

Todesfälle:

Den 19. März Jungfr. Marie Manjetzki, Tochter des verstorbenen Maurermeisters Manjetzki, am Nervenfieber, 21 J.

Den 27. Jakob Maczik, Knecht aus Odersch, an Syphilis im Stockhause, 23 J.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:
vom 1. April 1847.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 16 sgr. 6 pf. bis 3 rtlr. 15 sgr. = pf.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 23 sgr. 6 pf. bis 3 rtlr. = sgr. = pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 3 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr. 17 sgr. 6 pf.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 23 sgr. 6 pf. bis 3 rtlr. 7 sgr. 6 pf.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 8 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 11 sgr 6 pf.
Stroh: das Schock 3 rtlr. 20 sgr. bis 4 rtlr.
Heu: der Centner 18 bis 23 sgr.
Butter: das Quart 14 bis 16 sgr.
Eier: 5 bis 6 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die im Oppelner Kreise belegene Königl. Domainen-Pachtung Sacrau, bestehend aus den dazu gehörigen Vorwerken Sacrau, Sowade, Neudorf und Groschowitz, nebst Teichnutzung und einer Kalkbrennerei, soll von Johannis 1847 ab auf dreißig hintereinander folgende Jahre, also bis Johannis 1877 im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden.

Der Flächen-Inhalt sämmtlicher Grundstücke besteht

a) beim Vorwerke Sacrau aus

Morgen	□R.	
620 Morgen	1 □R.	Ackerland
5 "	142 "	Gärten
56 "	38 "	Wiesen
42 "	66 "	Hutung
31 "	33 "	Hof und Baustelle, Straßen, Wege ꝛc.

zusammen aus . . . 755 Morgen 100 □R. Fläche.

b) beim Vorwerke Sowade aus

Morgen	□R.	
742 Morgen	162 □R.	Ackerland
1 "	162 "	Gärten
243 "	102 "	Wiesen
218 "	169 "	beständige Hutung
241 "	81 "	Hof und Baustelle, Wege, Gräben ꝛc.

zusammen aus . . 1481 " 136 " "

Die in der Bekanntmachung vom 4. März c. enthaltene unrichtige Angabe der Fläche dieses Vorwerks wird hierdurch declarirt.

c) beim Vorwerk Neudorf aus

Morgen	□R.	
486 Morgen	127 □R.	Ackerland
— "	165 "	Gärten
93 "	77 "	Wiesen
15 "	172 "	Hutung
4 "	156 "	Teichen
39 "	149 "	Hof und Baustelle, Wege, Gräben ꝛc.

zusammen aus . . . 641 " 126 " "

d) beim Vorwerke Groschowitz aus

Morgen	□R.	
388 Morgen	66 □R.	Ackerland
160 "	119 "	Wiesen
33 "	26 "	Hutung
12 "	47 "	Hof und Baustelle, Wege, Graben ꝛc.

zusammen . . . 594 " 78 " "

e) aus dem sogenannten Kalichteiche von . . . 1772 " 155 " "
incl. 36 Morgen 17 □R. Dämme und Wege

Ueberhaupt 5213 Morgen 55 □R. Fläche.

Außerdem werden mit verpachtet die von den Einsassen der Königl. Amtsdörfer noch zu leistenden Gespann- und Handdienste.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf

2021 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf.

in Worten: Zwei Tausend ein und zwanzig Thaler vierzehn Silbergroschen sechs Pfennige incl. 657½ Rthlr. in Golde, festgestellt worden und ist zur Uebernahme dieser Pachtung ein Vermögen von mindestens 20,000 Rthlr. erforderlich.

Die mit glaubwürdigen Ausweisen über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirthschaftliche Qualification versehenen Pachtbewerber werden eingeladen, sich zu dem auf den

19. April 1847, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Königl. Regierungsgebäude vor dem Departementsrath, Herrn Regierungsrath v. Jeetze anberaumten Licitationstermine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Auswahl unter den drei bestbietenden Pachtbewerbern wird der verpachtenden Behörde vorbehalten und bleiben dieselben bis zur Entscheidung darüber an ihre resp. Gebote gebunden.

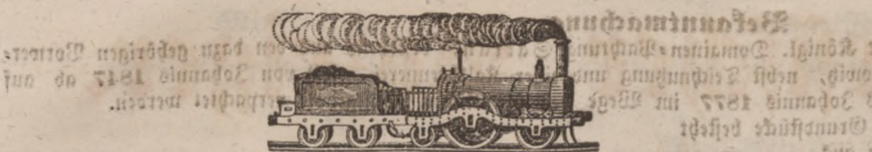
Pachtlustige, welche die zu verpachtenden Realitäten in Augenschein nehmen wollen, haben sich an den zeitigen Administrator, Herrn Oberamtmann Engel hierselbst zu wenden.

Die Pachtbedingungen können in unserer Domainen-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Pachtbewerber im Licitationstermine eine Caution von fünfzehn Hundert Thalern auf Erfordern niederzulegen haben.

Oppeln, den 8. März 1847.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.



Der bisherige Fahrplan der Wilhelms = Bahn bleibt bis auf Weiteres unverändert.

Ratibor den 31. März 1847.

Das Direktorium der Wilhelms-Bahn.

Wilhelms = Bahn.

Die Lieferung an rohem und raffinirten **Rüböl**, sowie an **Baumöl** (Leocer=Oel) für den Betrieb der Bahn bis **ultimo** September d. J. soll im Wege der Submission vergeben werden.

Der Bedarf bis **ultimo** September wird ohngefähr betragen circa

40 Centner Baumöl,
15 „ rohes Rüböl,
5 „ raffinirtes „

Lieferungslustige werden daher ersucht, ihre Offerten bis zum

15. April c.

in unsrem Büreau schriftlich abzugeben, woselbst auch die Bedingungen der Lieferung zu erfahren sind.

Ratibor den 2. April 1847.

Das Direktorium der Wilhelms-Bahn.

Herren = Hüte

neuester sehr geschmackvoller Façon, empfing

M. Friedlaender,
Ring, im Abrahamczickschen Hause.

Am ersten Oster=Feiertage
Sonntag den 4. April 1847
und
am zweiten Oster=Feiertage
Montag den 5. April

Abend - Conzert
von A. Labus und seiner Kapelle
im Saale des Hôtels zum „Prinz von Preussen“

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Das Dominium Summin hat Kiefern= und Fichtensaamen diesjähriger Erndte, für dessen Keimfähigkeit garantirt wird, zum Verkauf.

Auktions=Anzeige.

Donnerstag den 8. April d. J. Nachmittag 2 Uhr werde ich in meiner Wohnung einen Strumpfwirker=Werkstuhl, eine Stockuhr, eine Wanduhr und Möbeln meistbietend verkaufen.

Ratibor den 29. März 1847.

Scheich,
Auktions = Kommissarius.

Aus hiesiger Schaafheerde sind 300 Stück zur Zucht taugliche Mutterschafe zu verkaufen, welche Ende August übernommen werden können.

Herrschaft Roschowitz b. Kosel.

Anerbieten.

Für ein courantes Geschäft, welches selbst in den kleinsten Orten und auf dem Lande mit Vortheil betrieben werden kann, sucht ein Handlungshaus thätige und zuverläßige Agenten, die am Platze und in der Umgegend unter Privatleuten hinlänglich bekannt sind, um dem Artikel die nöthige Verbreitung geben zu können. Besondere kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Versiegelte Offerten mit genauer Angabe des Wohnorts werden franco an die Expedition dieses Blattes adressirt.

In meinem Hause, Jungfernstraße № 110 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Küchen nebst nöthigem Zubehör **zu vermiethen** und 1. Juli c. zu beziehen.

Ratibor den 3. April 1847.

Gärtner,
Eisen=Waarenhändler.

In meinem Hause, Odervorstadt Nr. 1, ist im zweiten Stock eine Wohnung von zwei Stuben nebst Küche und dem nöthigen Zubehör zu vermiethen und 1. Juli 1847 zu beziehen.

Ratibor den 1. April 1847.

Lamche,
Schneidermeister.

In der Hirtschen Buchhandlung in Ratibor ist vorräthig:

Der Rittergutsbesitzer
in Bezug auf dessen
Gerechtsame und Obliegenheiten
in Gemeinde=Verwaltungs=Sachen und gutsherrlichen Angelegenheiten.
Nebst einer
ausschließlich zum praktischen Gebrauche für Rittergutsbesitzer und Polizei=Verweser bearbeiteten Polizei=Ordnung für das platte Land.
Herausgegeben
von
W. G. v. d. Heyde,
Königl. Hofrath.
Zweite Auflage. 1847. Preis 1 Rtl. 15 Sgr.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.